

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [7.2.1895]

5 |L. F. Von Bahr noch lange aufgehalten, kam ich leider zu spät ins Caféhaus. Ich bedaure das am meisten, weil ich gewünscht hätte, mich gleich mit Ihnen auseinanderzusetzen. Es wäre mir sehr werthvoll, wenn ich Sie jetzt gleich sprechen könnte, oder zu Mittag. Wollen Sie <sup>^</sup>jetzt<sup>^</sup> nicht auf einem Sprung ins Arcaden-café kommen?

Ich würde die Sache nur höchst ungern auf <sup>^n</sup>N<sup>v</sup>achmittag verschoben sehen, da mir für N. M. noch vieles zu thun <sup>^u</sup>b<sup>v</sup>leibt.

Ihr treuer

Salten.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/2 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »51«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 96.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr

Orte: Café Arkaden, Wien